

KIRCHEN IM OBERHARZ

Wir feiern Gottesdienst
- von Gottes Geist getragen

Ein Gottesdienst zu Hause
Für Sonntag, den 12.07.2020

1. Sonntag nach Trinitatis

(von Pastorin Andrea Siuts)

**Die Glocken der Marktkirche zum Heiligen
Geist läuten um 9.30 Uhr**

Es ist Sonntag. Ich zünde eine Kerze an -
und suche mir einen guten Ort, an dem meine Gedanken
kommen und gehen dürfen. –

Gebet

Guter Gott, vielleicht sitzen jetzt auch andere Christen in ihrem Zuhause und suchen Ruhe.

Lass uns verbunden sein. Bring uns zurecht. Ich möchte dir vertrauen. Amen

Biblischer Text: Lukas 5, 1-11

nach der Übersetzung der Basisbibel

Einmal drängte sich die Volksmenge um [Jesus](#) und wollte hören, wie er Gottes Wort verkündete. [Jesus](#) stand am [See Gennesaret](#). Da sah er zwei Boote am Ufer liegen.

Die [Fischer](#) waren ausgestiegen und reinigten die [Netze](#).

[Jesus](#) stieg in eines der Boote, das [Simon](#) gehörte. Er bat [Simon](#), ein Stück vom Ufer wegzufahren. Dann setzte er sich und sprach vom Boot aus zu den Leuten. Als [Jesus](#) seine Rede beendet hatte, sagte er zu [Simon](#):

»Fahre hinaus in tieferes Wasser! Dort sollt ihr eure [Netze](#) zum Fang auswerfen!«

[Simon](#) antwortete: »[Meister](#), wir haben die ganze Nacht hart gearbeitet und nichts gefangen. Aber weil du es sagst, will ich die [Netze](#) auswerfen.«

[Simon](#) und seine Leute warfen die [Netze](#) aus. Sie fingen so viele [Fische](#), dass ihre [Netze](#) zu reißen drohten. Sie winkten die [Fischer](#) im anderen [Boot](#) herbei. Sie sollten kommen und ihnen helfen. Zusammen beluden sie beide [Boote](#), bis sie fast untergingen.

Als [Simon Petrus](#) das sah, fiel er vor [Jesus](#) auf die Knie und sagte: »[Herr](#), geh fort von mir! Ich bin ein Mensch, der voller [Schuld](#) ist!« Denn [Schrecken](#) ergriff ihn und die anderen, die dabei waren, weil sie einen so gewaltigen Fang gemacht hatten. So ging es auch Jakobus und

Johannes, den Söhnen von Zebedäus. Sie arbeiteten eng mit [Simon](#) zusammen.

Da sagte Jesus zu [Simon](#): »Hab keine Angst! Von jetzt an wirst du ein Menschenfischer sein!«

Da zogen sie die [Boote](#) an Land, ließen alles zurück und folgten [Jesus](#).

Gedanken zum 5. Sonntag nach Trinitatis am 12. Juli 2020 zu Lukas 5, 1-11

Die Geschichte vom Fischfang

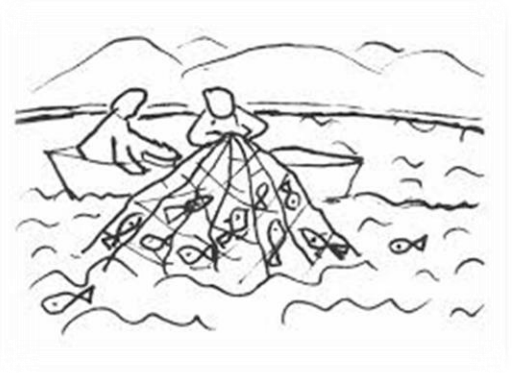
Überraschung! Es gibt gute und böse Überraschungen. Die Geschichte vom Fischfang am großen See Genezareth hält auch eine große Überraschung bereit. Sie gehört ganz an den Anfang vom Auftreten Jesu in der Öffentlichkeit. Petrus und er kannten sich noch nicht.

Viele andere Menschen sind auch zum See gekommen - aus Neugier. Wer ist dieser Jesus, der von sich reden macht? -

Er enttäuscht sie nicht. Er verkündet Gottes gutes Wort.

Petrus, der Fischer, hat andere Gründe um da zu sein, berufliche Gründe. Die nächtliche Ausfahrt war erfolglos, war ein Reinfall. Und Jesus meint es besser zu wissen, wie Fischfang geht: „Fahr noch mal, fahr etwas weiter raus!“

Dass Petrus sich darauf eingelassen hat! „Die ganze Nacht haben wir nichts gefangen!! Aber auf dein Wort!?!“



Ob die übervollen Netze eine gute Überraschung für die Fischer waren? Oder eine Kränkung? Wie ist das heute? Was machen die vielen Überraschungen dieses Jahres 2020 mit uns, mit mir? Manchmal ist es schon kränkend, alltägliche Entscheidungen nach Bestimmungen der Niedersächsischen Landesregierung treffen zu sollen.

Petrus hat einen großen Schrecken bekommen, ist einer übermächtigen Kraft begegnet, hat sich herausgefordert gefühlt. Schöne Bescherung! Er will die Überraschung nicht. »[Herr](#), geh fort von mir! Ich bin ein Mensch, der voller [Schuld](#) ist!« Wir passen nicht zueinander. Du überforderst mich!

Und Christen heute? Wir?

Ob wir auch große Kraft erfahren werden, erfahren haben im Jahr 2020? Überraschungen, mit denen wir uns einrichten sollen, wenn wir können?

Lassen Sie uns gemeinsam Mut fassen als Christ*innen im Oberharz! Manches müssen wir hinter uns lassen – vielleicht bleibt das auch so. Einander aber mitzunehmen auf dem Weg, kann bedeuten: Jesus nachfolgen, seine Gemeinde sein. Fremde Kraft erfahren. Mal schauen! Vielleicht dürfen wir manches Alte, Liebgewonnene auch behalten ...

Gott behüte uns! Ein gesegnetes Wochenende!

Ihre Andrea Siuts

Fürbitte – mit viel Zeit

Du – Gott unserer Hoffnung, weil du uns Mut machst, gehen wir weiter und entdecken Neues, auch und gerade in dieser Zeit.

Wir danken dir für die speziellen Reichtümer *unseres* Lebens, die es immer noch gibt.

... und für die Menschen, die uns besonders nahe stehen.
... und für unsere Wälder und Wiesen, die wir ohne Masken
genießen dürfen.
... und für alle Organe und Fähigkeiten unseres Körpers, die
einwandfrei arbeiten.
... und für jedes fröhliche Lachen und die kleinen,
persönlichen Freuden.

Gib uns Zeit und Geduld für die, denen es an Zuwendung
fehlt, Verständnis und Hilfe für die, die durch Krankheit und
Alter eingeschränkt sind.

Lass uns Geld und Gut teilen mit Menschen aus unserem
Land oder aus anderen Ländern, die sich nicht satt essen
können.

Lass uns die Genesung unseres Erdballs immer wichtiger
werden. Lass uns als deine Kirche unseren Glauben
schätzen und lieben.

Überrasche uns immer wieder mit deinen Geistesblitzen.

Stille



Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
Und die Kraft und die Herrlichkeit
In Ewigkeit.
Amen

Weitergehen

Ich bitte dich um Segen für die neue Woche.

Segensbitte

Gott, segne mich und behüte mich.
Lass dein Angesicht leuchten über mir und sei mir gnädig.
Erhebe dein Angesicht auf mich und schenke mir Frieden.
Amen.

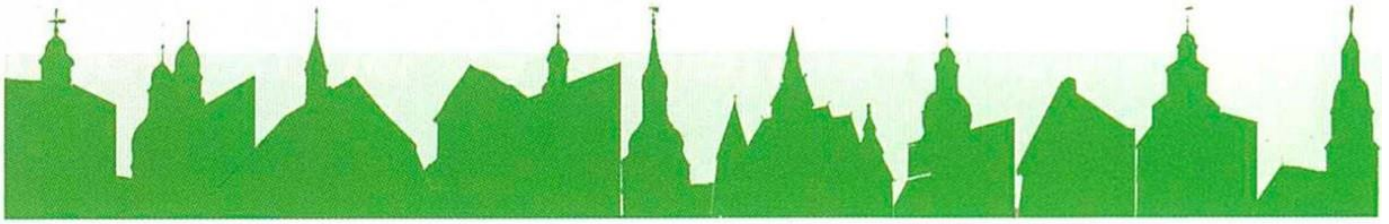


Die Glocken der Marktkirche läuten jetzt wieder um 18 Uhr (nicht mehr um 21 Uhr) und erinnern daran, dass wir als Christinnen und Christen zueinander gehören, uns gegenseitig stärken können.

*Die Aktion „Licht der Hoffnung“ betont durch das Geläut und die Kerzen: **Trotz der Unruhe dieser Tage, trotz der Einsamkeit – im Glauben leben wir Gemeinschaft!***

*Und so funktioniert die Aktion: Während die Glocken läuten, stellen alle als Zeichen der Hoffnung zuhause eine Kerze in das Fenster. Das Licht der Kerzen, die bei uns in der Nachbarschaft, in den Straßen und in der ganzen Region leuchten, bedeutet: **Wir denken aneinander. Wir sind in Gott miteinander verbunden.***





KIRCHEN IM OBERHARZ

Als Pastorinnen und Pastoren sind wir telefonisch für Gespräche erreichbar. Oder schreiben Sie uns!

- **Altenau-Schulenberg / St. Andreasberg**

Walter Merz (05582/1041) | Walter.Merz@evlka.de

- **Bad Grund / Wildemann**

Astrid Schwerdtfeger (0178/5625906) | astrid-schwerdtfeger@gmx.de

- **Clausthal / Buntenbock**

Andrea Siuts (05323/1548) | Andrea.Siuts@web.de

Jonathan Stoll (05323/3291) | Jonathan.Stoll@evlka.de

Walter Merz (05582/1041) | Walter.Merz@evlka.de

- **Lautenthal**

André Dittmann (05323/8305041) | andre.dittmann@evlka.de

- **Zellerfeld**

André Dittmann (05323/8305041) | andre.dittmann@evlka.de

Helmut Fiedler-Gruhn (0179/3464253) | hfgruhn@t-online.de

- **Hahnenklee**

Jonathan Stoll (05323/3291) | Jonathan.Stoll@evlka.de

Kirchenbüro Oberharz

Telefon 05323-7005 | kirchenbuero.oberharz@evlka.de

Montag bis Donnerstag von 10-12 Uhr u. Mittwoch und Donnerstag
15-16 Uhr